

---

Artikel publiziert am: 22.02.2014 - 00.29 Uhr

Artikel gedruckt am: 12.03.2014 - 20.51 Uhr

Quelle: <http://www.ovb-online.de/rosenheim/rosenheim-stadt/hoechst-erfreulich-3379126.html>

---

## Höchst erfreulich

Am Rosenheimer Bahnhof entsteht ein völlig neuer Stadtteil. Das war längst klar. Lange fragte man sich: Wie würde er aussehen? Was würde sich dort tun?

Das Warten hat sich gelohnt. Der Investor Medical Cube setzt mit pfiffiger Architektur einen Maßstab für alles, was später noch gebaut wird. Nun war es im Rückblick gar nicht so schlecht, dass die Firma Mfi mit der 08/15-Gestaltung ihres Arcaden-Projekts nach Rosenheim wollte. Davon zu Recht verschreckt, hat die Stadt drei Millionen Euro Schulden gemacht, um in den Besitz der Grundstücke zu kommen und städtebaulich selber die Weichen stellen zu können. Wie man sieht, zahlt sich das jetzt aus.

Gleichzeitig entsteht in der Nähe, auf dem ehemaligen Riefgelände, ein attraktives Wohnviertel von hoher gestalterischer Qualität, ein Glücksfall für die Stadt, denn es herrscht extremer Wohnraumangel.

Noch dazu investiert die Firma Kathrein als einer der wichtigsten Arbeitgeber am Standort und zeigt damit: Hier sind wir daheim und bleiben es auch.

Das ist alles höchst erfreulich in einer Zeit, in der sich viele andere Kommunen Sorge um die Zukunft machen, weil Arbeitsplätze verloren gehen und Menschen abwandern. Den Stadtplanern ist aber auch bewusst, dass ein allzu interessantes Geschehen am Bahnhof die Innenstadt abkoppeln könnte. Schicke neue Läden und angenehme Gastronomie sind verführerisch. Und was dann? Schöne Fassaden am Max-Josefs-Platz, aber leere Gaststätten und Geschäfte?

Nur wenn es gelingt, das Neue und das Alte klug zu verbinden, haben alle etwas von der Aufbruchsstimmung am Bahnhof.

---

Artikel lizenziert durch © ovb-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.ovb-online.de>